

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 42 (1955)
Heft: 11: Sonderheft Grafik

Artikel: Das Signet
Autor: Vivarelli, C.L.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-32564>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Signet

Die Gestaltung eines Signetes ist die geistige Zusammenfassung einer Umschreibung und deren grafische Umsetzung ins Bildliche. Die drei wichtigsten Phasen sind: das Geistige – die Form – die Anwendung.

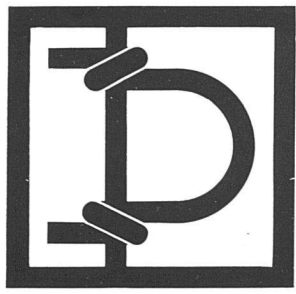
Es ist verständlich, daß die Umschreibung einer Aufgabe – die werbepsychologischen, symbolischen und assoziativen Momente mit inbegriffen – meist mehr Inhalte liefert, als bildmäßig in vollem Umfang einbezogen werden können. Eine Vereinfachung – im übersetzten Sinne eine Art algebraische Kürzung – ist unumgänglich. Hier schon kommt die Haltung oder Tendenz des Überlegenden zum Ausdruck und wird bestimmend für das Resultat. Es ist entscheidend, ob die Kürzungen zur bloßen Illustration eines Schlagwortes führen oder ob dadurch das Wesen der Aufgabe erfaßt wird und eine Synthese sich ergibt. Wohl ist eine schlagwortartige Zusammenfassung wichtig, weil ja ein Signet am Ende einfach und gleichzeitig unverwechselbar sein sollte. Die Unverwechselbarkeit ergibt sich jedoch weitgehend aus den spezifischen Merkmalen einer Aufgabe, und diese fallen nur zu leicht einer groben Vereinfachung zum Opfer. Eine intensive Auseinandersetzung mit dem Wesen jeder Aufgabe ist also von entscheidender Bedeutung, weil sich dadurch eindeutige Anhalts- oder Merkpunkte für das Formale ergeben.

Die zweite Komponente – die formale Gestaltung – erfordert ebenfalls eine klare Entscheidung. Es ist wichtig, ob irgendwelcher Spekulation das Primat geliehen wird oder ob auf Grund einer fortwährenden Auseinandersetzung mit den geistigen Grundlagen der Gegenwart eine werkgerechte Lösung angestrebt wird.

Neben dem Thema und den spezifischen Merkmalen der Aufgabe wirkt auch die Anwendung (Reproduktion) selektiv. Sie zwingt zur Vereinfachung der Formen. Diese Vereinfachung kann sich in der Bildwirkung assoziativ positiv oder negativ auswirken und somit das Geistige steigern oder ignorieren. Gerade wegen dieser Einschränkungen und Ausscheidungen ergibt sich für den Grafiker durch die Besonderheit jeder Aufgabe immer wieder eine Fülle von Möglichkeiten neuer Realisierungen, nur muß er sich der funktionellen und geistigen Probleme bewußt sein.

Es ist aber irrig, zu glauben, einem dieser drei Abschnitte (Inhalt, Form, Zweck) gebühre schon bei der Klärung der Aufgabe der Vorrang. Es wird unweigerlich zu Mißgriffen führen, wenn der Zweck von der Form und diese vom geistigen Inhalt getrennt wird. Keine dieser Phasen kann unabhängig vom Einfluß der andern zwei für sich abgeschlossen und als Absolutum postuliert werden. Im Gegenteil, sie müssen vom Grafiker auch während des Arbeitsprozesses dauernd kritisch gegeneinander abgewogen, korrigiert und wieder gegeneinandergestellt werden. Dieses Prinzip der Gestaltung scheint mir das Prinzip der Gestaltung überhaupt, denn so diktiert die Einmaligkeit eines jeden Auftrages die Auswahl der Mittel und die Form des bildlichen Ausdrucks.

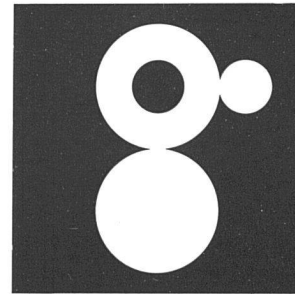
- 1**
Drahtwarenfabrik Glattbrugg
Entwurf: Franz Fäßler VSG, Zürich
Tréfilerie de Glattbrugg
Glattbrugg Wire Works
- 2**
Veterinaria AG, Impfstoffe und Medikamente
Entwurf: Ernst Keller, Zürich
Veterinaria S.A., médicaments
Chemist's Shop
- 3**
Groeblí Fotograf
Entwurf: Heini Gantenbein SWB/VSG, Zürich
Groeblí, photographie
Groeblí, Photographer
- 4**
Juwelen und Uhren
Entwurf: Robert S. Geßner SWB/VSG, Zürich
Bijouterie et horlogerie
Watches and Jewels
- 5**
Lieferantengemeinschaft Papierbranche
Entwurf: Eugen und Max Lenz SWB/VSG, Zürich
Cartel des grossistes de l'industrie du papier
Paper Makers' Supply Association
- 6**
Zubler-Annoncen
Entwurf: Armin Hofmann SWB/VSG, Basel
Annonces Zubler
Zubler Advertisements
- 7**
Werkzeugfabrik
Entwurf: Hans Neuburg SWB/VSG, Zürich
Fabrique de machines-outils
Machine Tool Works
- 8**
Straßenbau Anliker
Entwurf: Hans Neuburg SWB/VSG, Zürich
Constructions routières Anliker
Anliker Road Construction
- 9**
Schwitter Clichéanstalt
Entwurf: Karl Gerstner SWB/VSG, Basel
Clichés Schwitter
Schwitter Clichés
- 10**
Plío-Faltnöbel
Entwurf: Pierre Gauchat SWB/VSG, Zürich
Plío, meubles pliants
Plío Folding Furniture
- 11**
Invalidenfürsorge
Entwurf: Alfred Willmann SWB, Zürich
Secours aux invalides
Care of Invalids
- 12**
Flugmodellbau Tanner
Entwurf: Marcel Wyß, Bern
Construction de modèles d'avions Tanner
Tanner Airplane Models
- 13**
Spiralbohrerfabrik Ruesch
Entwurf: Carlo Vivarelli SWB/VSG, Zürich
Ruesch, fabrique de forets à spirale
Ruesch Twist-Drill Factory
- 14**
Josef Wormser Söhne, Maschinenfabrik
Entwurf: Carlo Vivarelli SWB/VSG, Zürich
Joseph Wormser fils, fabrique de machines
Machine Works
- 15**
Tanax-Isolierplatten
Entwurf: Carlo Vivarelli SWB/VSG, Zürich
Plaques d'isolation Tanax
Tanax Insulation Sheets
- 16**
AGS-Druck
Entwurf: Armin Hofmann SWB/VSG, Basel
Imprimerie AGS
AGS Printing Press



1



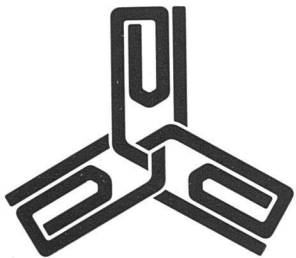
2



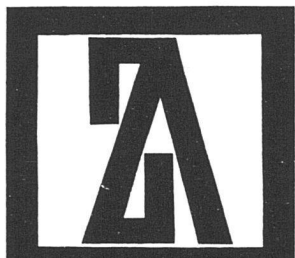
3



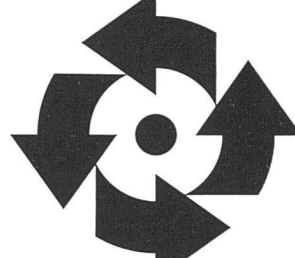
4



5



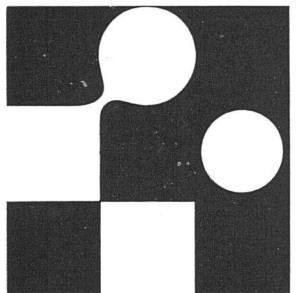
6



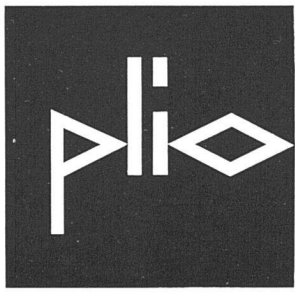
7



8



9



10



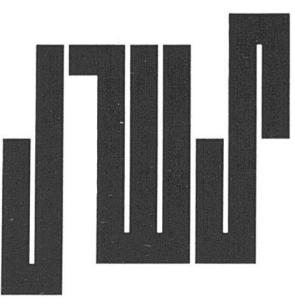
11



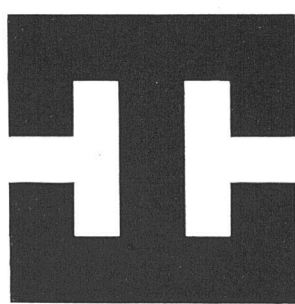
12



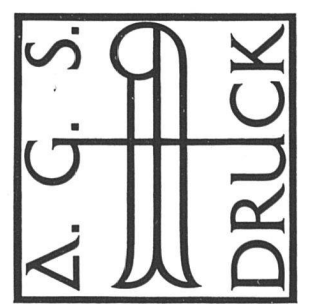
13



14

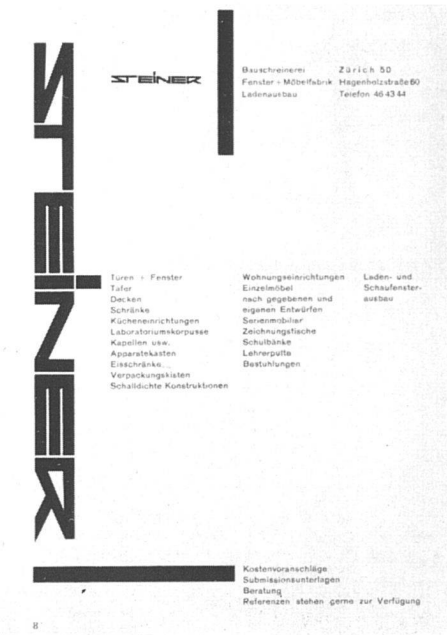


15



16

17-19
Steiner, Schreinerei
Namenszug in Inseraten und Fabrikbeschriftung
Entwurf: Alfred Willmann SWB, Zürich
Menuiserie Steiner
Monogramme pour annonces et inscription fabrique
Steiner Joiner's Workshop
Monogram for advertisements and factory
inscription



Musterprojekt einer Fabrikationsanlage nach dem Thermodyn-Verfahren | Herstellung von Fußbodenplatten aus Buchensägeespänen mit einer Kapazität von 2 + bzw. 10 t Preßspäne je Tag
Planungsgrundlagen | Technische Daten | Kapitalinvestition | Kalkulation

LIGNOPLAST

Prospekt C 52 d

Inhaltsübersicht	0 Allgemeine Angaben	Löhne:
0 Allgemeine Angaben	01 Produktionsziel: Herstellung von Fußbodenplatten 400 x 400 x 12 mm; Rohstoffe (Raumgewicht) ca. 1350 kg/m³; Rohstoffbedarf: A (für 2-t-Anlage): 2000 kg lufttrocken (u = 12%) bzw. ca. 3000 kg frisch (u = 60%) je Arbeitstag * B (für 10-t-Anlage): 10000 kg lufttrocken (u = 12%) bzw. ca. 15000 kg frisch (u = 60%) je Arbeitstag * * zusätzlich 8% Aufbereitungsverluste	Angestellter, je Jahr DM 5000 — bzw. 6000 — angelernter Arbeiter, je Stunde DM 1.50 * Hilfsarbeiter, je Stunde DM 1.30 * * einschließlich Sozialabgaben
1 Maschinen und Einrichtungen	02 Zeitangaben: 275 Arbeitstage je Jahr (Bem. 1); Rohapneumfall je Arbeitstag: 8 Stunden; Aufbereitungs- und Preßbetrieb je Arbeitstag: 20 Stunden (2 Schichten)	Kapitaldienst: Zinsen 6% Abschreibungen für Gebäude 4% für Pressen 5% für Reaktionspreßformen 25% (Bem. 4) für sonstige Maschinen u. Einrichtungen 8%
2 Technische Daten der Anlage	04 Preise und Löhne (Bem. 2): Sägeespäne, frisch, je t DM 22 — (Bem. 3) Steinkohle, je t DM 60 — Elektrischer Strom, je kWh DM — 08	
3 Wärme- und Energiebedarf		
4 Investitionsplan und Kapitaldienst		
5 Personal		
6 Kalkulation		
7 Situationspläne (2 Zeichnungen)		
8 Zusammenfassung		
9 Bemerkungen		

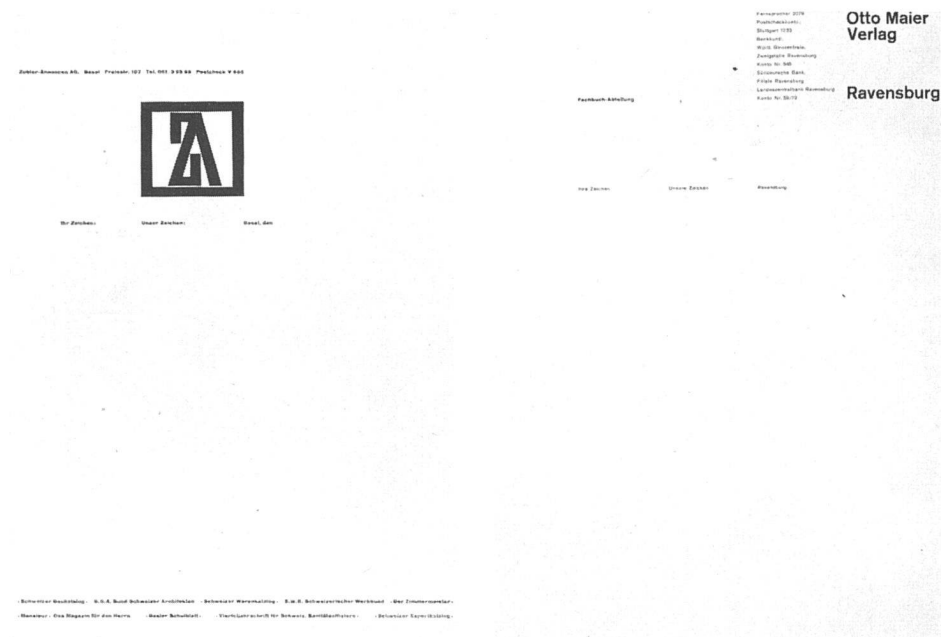
20
Lignoplast-Fußbodenplatten
Namenszug in Prospekt
Entwurf: Alfred Willmann SWB, Zürich
Planchers Lignoplast
Monogramme des prospectus
Lignoplast Flooring Sheets
Monogram in prospectus

21

Zubler-Annoncen
Entwurf: Armin Hofmann SWB/VSG, Basel
Annonces Zubler
Zubler Advertisements

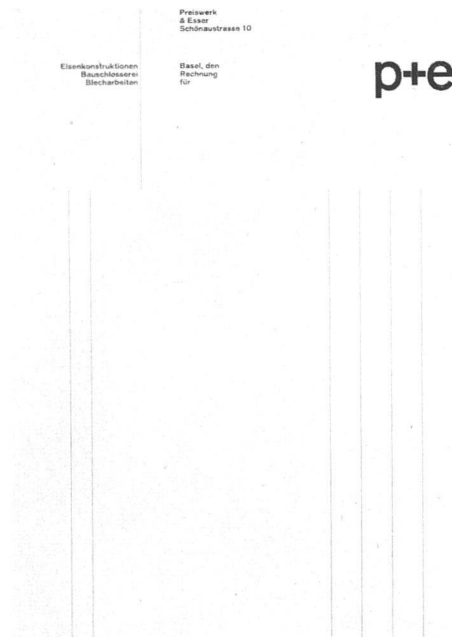
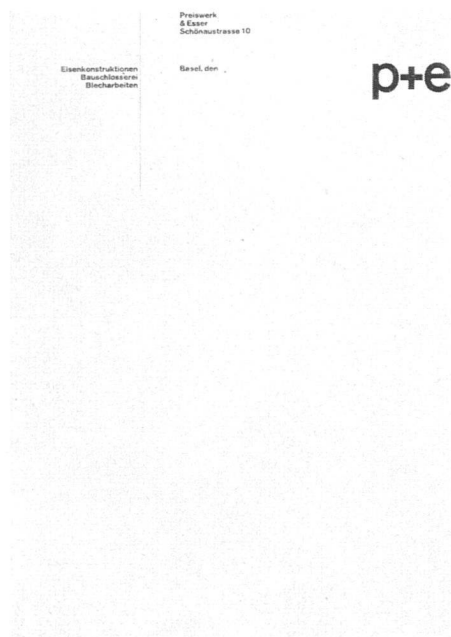
22

Verlag Otto Maier
Atelier: Müller-Brockmann SWB/VSG, Zürich
Entwurf: Heidi Schatzmann
Editions Otto Maier
Otto Maier, Publisher



21

22



24

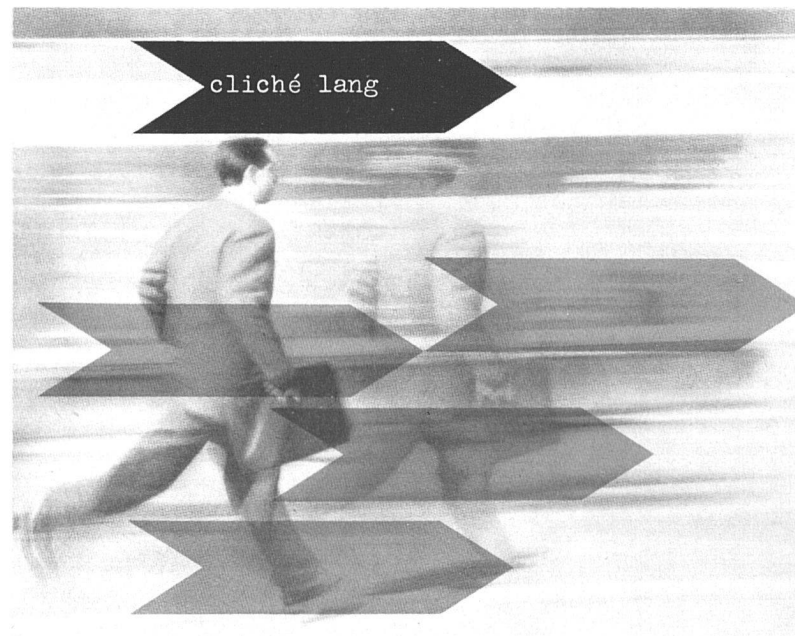
25

23-25

Preiswerk & Esser, Basel
Briefpapier, Rechnungsformular, Enveloppe
Fachklasse für Buchdruck, Basel
Preiswerk & Esser, Bâle
Papier à lettre, facture, enveloppe
Preiswerk & Esser, Basle
Letter heading, invoices, envelopes

26

Briefumschlag Clichéanstalt Lang
Entwurf: Walter Boßhardt SWB, Basel
Enveloppe Clichés Lang
Enveloppe Lang Stereos



26



27

Unip-Batterien
 Entwurf: Carlo Vivarelli SWB/VSG, Zürich
 Foto: Hans Finsler SWB, Zürich
 Piles électriques Unip
 Unip Batteries

28

Dauerwellen-Tonikum
 Entwurf: Siegfried Odermatt SWB/VSG, Zürich
 Foto: Willi Eberle, Zürich
 Tonique pour ondulations
 Permanent Wave Tonic



28



29

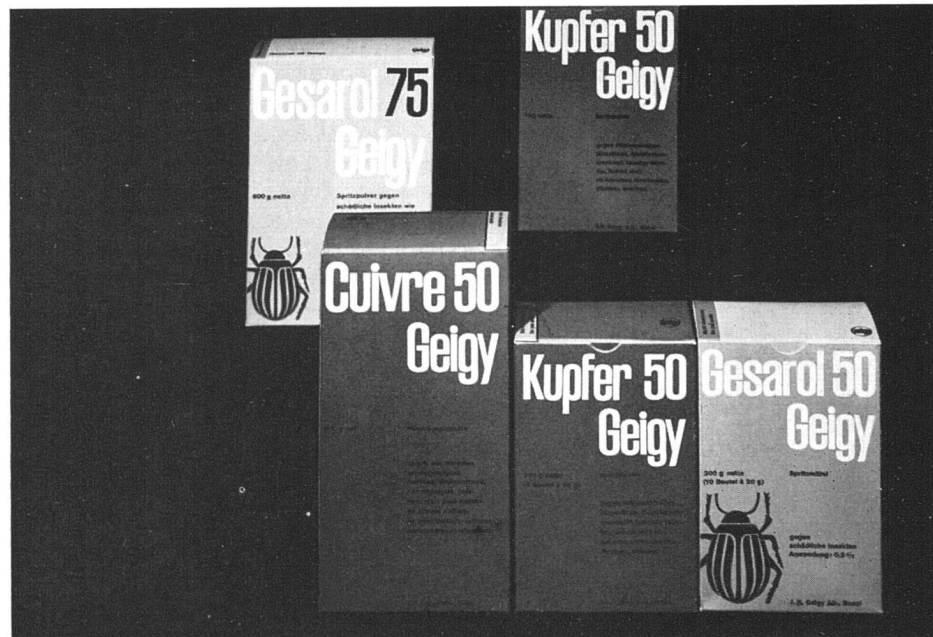
Geigy-Pflanzenschutzmittel
 Entwurf: Igildo Biesele SWB, Basel
 Foto: Peter Hemann, Basel
 Insecticide agricole Geigy
 Geigy Plant Protector

30

Geigy-Pflanzenschutzmittel
 Entwurf: Andreas His, Basel
 Insecticide agricole Geigy
 Geigy Plant Protector

31

Weichplastikflasche
 Broxi-Reinigungsmittel
 Atelier: Gerstner, Basel
 Entwurf: Theres Moll
 Produit de nettoyage Broxi, bouteille en plastic mou
 Broxi Cleanser
 Soft plastic bottle



30



31